

aufs treuste dargestellt sind. Doch dürften beide Formen wohl als Varietäten einer und derselben Art bezeichnet werden, indem sich zu einer in Worten auszudrückenden Bezeichnung wohl dazu hinreichende Unterschiede auffinden lassen, vorausgesetzt, dass nicht die mir fehlenden Zwischenformen auch vorhanden sind, was deshalb nicht unwahrscheinlich ist, weil doch die durch Parreyss und durch Frivaldszky verbreiteten Exemplare wohl sicher aus einer und derselben Quelle stammen. Es bliebe daher nur noch die Frage, ob Herr Bourguignat unter *Helix guttata* dieselbe Form versteht, welche ich dafür halte, oder ob er die *H. Dschulfensii* mit einer mir unbekanntem Art vergleicht, die er möglicherweise durch Oliviersche Original-Exemplare als *H. guttata* erkannt hätte? Sollte aber Hr. B. die Abbildung bei Férussac (pl. 38. f. 2) mit Deshayes als *guttata* Oliv. anerkennen, dann ist *H. Dschulfensis* oder *Dschulfensii* als Art nicht davon zu trennen.

---

## L i t e r a t u r.

I. *Troschel, das Gebiss der Schnecken*, u. s. w. Vierte Lieferung. 1861. S. 153—196. Taf. XIII—XVI. Vergl. Malak. Bl. 1858. S. 232—234.

Die auf S. 152 der letzten Lieferung begonnene Bearbeitung der Turritellen hat durch die verzögerte Ausgabe der 4ten Lieferung insofern gewonnen, als die dort (t. 12. f. 11) nur nach Lovén beschriebene *Turr. unguлина* mittlerweile noch vom Vf. selbst untersucht werden konnte, wodurch sich Lovén's Angaben bestätigten. Abweichend von dieser, welche zu den eigentlichen Turritellen gehört, ist *T. triplicata* Broc. (p. 152. t. 12. f. 12), welche zur Gattung *Zaria* Gray, und *T. lactea* Möll. (p. 153. t. 12. f. 13), welche zu *Mesalia* Gray gehört.

Es folgt als besondere Gruppe, welche nach dem Ge-

bisse in keine der bisher besprochenen passt: *Fossarus Adansonii* Phil. (p. 153. t. 12. f. 14), und darauf:

Die Familie der *Vermetacea* (p. 154). Nach einigen allgemeinen Bemerkungen über die Gattung *Vermetus*, über deren Gebiss ausser einer irrigen Angabe von Quoy und Gaimard\*) noch nichts bekannt sei, wird p. 155 eine wegen mangelndem Gehäuse unbestimmbare Art der eigentlichen Gattung *Vermetus* aus Westindien beschrieben und (t. 13. f. 1) abgebildet, dann eine zur Gruppe *Serpulorbis* gehörige von St. Jean (t. 13. f. 2. 3) und endlich (p. 156. t. 13. f. 4) *Vermetus (Serpulorbis) gigas*.

Ueber die Gattung *Siliquaria* folgt dann eine kurze Bemerkung aus älterer Untersuchung.

Aus der Familie *Capulacea* werden erörtert: *Crucibulum peziza* Gray (p. 157. t. 13. f. 5) und *rugosum* Desh., *Trochita* Schum. sp. (p. 158. t. 13. f. 6), *Galerus sinensis* L. (p. 159. t. 13. f. 7), *Crepidula (Crypta) fornicata* L. (p. 159. t. 13. f. 8. 9), *aculeata* Gmel. (p. 160. t. 13. f. 10), *dilatata* Lam. (p. 160. t. 13. f. 11), *Crepidula (Janachus) unguiformis* Lam. (p. 160. t. 13. f. 12), *plana* Say (p. 161. t. 13. f. 13.) Diese Gattungen scheinen vorläufig durch Unterschiede der Gebisse bestätigt zu werden. Ferner *Capulus hungaricus* (p. 161. t. 13. f. 14.)

Fam. *Hipponicidae* (p. 162). Beschrieben: *Hipponyx (Amalthea) conica* Schum. (p. 163. t. 13. f. 15) und 2 unbestimmbare Arten.

Fam. *Trichotropidae* (p. 164). Dargestellt: *Trichotropis borealis* Brod. Sov. (p. 165. t. 14. f. 1.)

---

\*) Die Richtigkeit dieser Angabe, dass nämlich 3 Reihen von Häkchen vorhanden seien, bezweifelt auch Mörch (Journ. de Conch. VII. 1858. p. 345). Die kurze Notiz von Mörch, dass er bei *Siphonium nebulosum*, *Serpulus arenarius* und *Petalococonchus varians* 7 Reihen von Zungenzähnen gefunden habe, welche denen von Rissoa am Aehnlichsten seien, wird von Tr. nicht erwähnt.

Fam. *Velutinidae* (p. 165). Daraus beschrieben: *Velutina laevigata* (p. 166. t. 14. f. 2), *haliotoidea* (p. 167. t. 14. f. 3), *Onchidiopsis grönlandica* (p. 167. t. 15. f. 17 kopirt nach Bergh), *Marsenina prodita Gray* (p. 167. t. 15. f. 18 nach *Lamellaria prodita Lovén*) und *micromphala Bergh* (p. 169. t. 15. f. 19 nach Bergh).

Fam. *Naticacea* (p. 169). Diese wird, insofern sie die alten Gattungen *Natica* und *Sigaretus* umfasst, für eine durchaus natürliche erklärt. Nach einer gründlichen Darstellung der Familie wird die Gattung *Natica* (p. 174) auf die Arten mit kalkigem Deckel beschränkt, und von dieser beschrieben: *lineata Lam.* (p. 175. t. 14. f. 9. 10), *stercus muscarum Gm.* (p. 175. t. 14. f. 11. 12), *adspersa Menke* (p. 176. t. 14. f. 13, unzweifelhaft von der vorigen zu trennen), *clausa Sow.* (p. 176. t. 14. f. 14), *consolidata Couth.* (p. 177. t. 14. f. 14), *canrena Gm.* (p. 177. t. 14. f. 16). Dann folgt die Gattung *Lunatia Gray*, bei H. und A. Adams die kugligen Arten mit hornigem Deckel, ohne oder mit rudimentärer Spindelschwiele umfassend. Daraus werden erörtert: *Natica glaucina L.* (p. 178. t. 14. f. 7), *Alderi Forb.* (p. 178. t. 14. f. 18), *monilifera L.* (p. 179. t. 15. f. 1), *Montagui Forb.* (p. 179. t. 15. f. 2), *pallida Brod., Sow.* (p. 179. t. 15. f. 3), *grönlandica Möll.* (p. 179. t. 5. f. 4), *lactea Lov.* (p. 180. t. 15. f. 5), *helicoides Johnst.* (p. 180. t. 15. f. 6). Die Gattung *Neverita Risso* (p. 181) ist „konchyliologisch durch den eigenthümlichen Callus, der den weiten Nabel zum Theil verdeckt, wohl zu unterscheiden, aber die drei untersuchten Arten lassen sich nach den Mundtheilen nicht in eine Gruppe fügen.“ Es sind: *Natica didyma Bolt.* (p. 181. t. 15. f. 7), *Josephiniana Risso* (p. 181. t. 15. f. 8) und *duplicata Say* (p. 181. t. 15. f. 9). Aus der Gattung *Mamma Klein*, welche die Arten mit grossem Deckel, der die ganze Oeffnung verschliesst, mit grossem Callus auf der Spindel und ohne Epidermis umfasst, wer-

den dargestellt: *Natica ponderosa Phil.* (p. 182. t. 15. f. 10), *cygnea Phil.* (p. 182) und *uber Humphr.* (p. 182. t. 15. f. 11). Die Gattung *Ruma Chemn., H. & A. Adams* enthält die Arten, bei denen der Deckel kleiner ist als die Mündung, und die im Allgemeinen einen Uebergang zu *Sigaretus* anzeigen. *Natica melanostoma Lam.* (p. 183. t. 15. f. 12) und *melanostomoides Quoy* zeigten keine wesentliche Verschiedenheit von einander. Von der sehr eigenthümlichen Gattung *Sigaretus* sind nun noch erörtert: *S. laevigatus Lam.* (p. 183. t. 15. f. 13), *cymba Menke* (p. 184. t. 15. f. 14), *depressus Phil.* (p. 184. t. 15. f. 15) und *planus Phil.* (p. 184. t. 15. f. 16).

Fam. *Marseniadae* (p. 185). Aus dieser Familie werden die von Bergh dazu gezählten Gattungen *Marsenina Gray* und *Onchidiopsis Beck* ausgeschieden und zu Velutinidae gerechnet (siehe oben). Beschrieben werden: *Marsenia perspicua (Coriocella) Bergh* (p. 186. t. 16. f. 1. 2), *producta Leach* (p. 187. t. 16. f. 4 kopirt nach Lovén) und aus der Untergattung *Chelyonotus Sw. Bgh.* die Art: *Ch. tonganus* (p. 188. t. 16. f. 5 kopirt aus Quoy und Gaimard).

Fam. *Pediculariaceae* (p. 189). Diese Familie wird nur auf eine einzige sehr merkwürdige Schnecke gegründet, „welche durch die eigenthümlichen Mundtheile sich als eigene Familie kund giebt.“ Es ist: *Pedicularia sicula Swains.* (p. 189. t. 16. f. 6).

Fam. *Onustidae.* Daraus ist erörtert: *Xenophora trochiformis Born* (p. 190. t. 16. f. 7), einige Annäherung an *Strombus* darbietend.

Fam. *Alata Lam.* (p. 191). Nach allgemeinen Erörterungen werden beschrieben: *Strombus pugilis L.* (p. 193. t. 16. f. 12), *lentiginosus L.* (p. 194. t. 16. f. 13), *auris Dianae L.* (p. 194. t. 16. f. 14), *tricornis Lam.* (p. 195. t. 16. f. 15), *canarium L.* (p. 195. t. 16. f. 16), *floridus Lam.* (p. 195),

*gibberulus* L. (p. 196. t. 16. f. 17), *luhuanus* L. (p. 196. t. 16. f. 18), *Pterocera chiragra* (p. 196. t. 16. f. 8—10, t. 17. f. 1).

Hier bricht die vorliegende Lieferung, welche abermals des Interessanten und durch eigene Untersuchungen neu Begründeten so viel enthält, ab.

---

II. *Mollusca japonica descripta et tabulis tribus iconum illustrata a Guilielmo Dunker*, Stuttgartiae 1861. 36 Seiten und 3 kolorirte Tafeln in gross 4to.

Der Vf., welcher ausser seinen umfangreichen und wichtigen Arbeiten im Gebiete der Petrefaktenkunde, sich auch schon durch eine ähnliche monographische Arbeit über die von Dr. Tams in Guinea gesammelten Mollusken rühmlichst bekannt gemacht hat, giebt hier die genaue und kritische Beschreibung der Konchylien, welche Herr Schiffsarzt Nuhn hauptsächlich im Hafen von Decima gesammelt hat, und deren kurze Diagnosen, so weit sie als neu erschienen, grösstentheils bereits in den Malakozoologischen Blättern von 1859 publicirt worden sind. Es werden im Ganzen 136 Arten näher erörtert, unter welchen hier zum ersten Male auftreten: *Fusus viridulus* Dkr. (p. 3. t. 1. f. 16) zur Gattung Euthria Gray gehörig, *Mitra Kraussii* p. 8, *Cerithium humile* p. 9. t. 2. f. 17, *Scalaria japonica* p. 13. t. 1. f. 13 und *angusta* p. 13. t. 1. f. 11, *Odostomia costulata* p. 16. t. 2. f. 15, *Patella Heroldi* p. 24. t. 3. f. 13 et *conulus* p. 24. t. 3. f. 19. Einige der früher beschriebenen Arten werden in andere Gattungen übertragen, so *Nassa varians* zu *Amycla* und *Cerithium pusillum* zu *Bittium*. Von allen bisher noch nicht abgebildeten Arten geben die 3 Tafeln mit 67 colorirten, wo es nöthig war vergrösserten, Figuren eine deutliche Vorstellung.

Nach diesem Haupttheile des Werkes folgt die Aufzählung sämmtlicher übrigen von anderen Autoren als der japanischen Fauna angehörig angegebenen Mollusken-Arten, mit Inbegriff der Landschnecken 143 an der Zahl, so wie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literatur 113-117](#)